

*Die Blümlein* ~

Tenor

Volkslied/Linckel Op. 10

1. Die

Blü — me-lein, sie schla — fen schon längst im Mon-den- schein, sie

nik — ken mit den Köpf — chen auf ih — ren Sten-ge- lein. Es

rüt - telt sich der Blü — tenbaum, er säu - selt wie im Traum;

schla — fe, schla — fe, schla — fe, schlaf du, mein Kin-de lein. (3.) Sand-

männ — chen kommt ge — schli — chen und guckt durchs Fen — ster —

lein, ob ir — gend noch ein Kind — chen nicht

Tenor

Tenor

(28) mag zu Bet — te sein. Und wo per nur ein

(31) Kind — lein fand, streut ix er ins Aug ihm Sand.

(34) Schla — fe, pp Schla — fe, pp Schla — fe, schlaf

(37) du, mein Kin-de lein. 3. Die (2.) Vö — ge lein, sie

(40) san — gen so süß im Son — nen — schein, sie sind zur Ruh ge — gan — gen in

(45) ih — re Ne-ste — lein. Das Heimchen in dem Äh — ren — grund es tut al — lein sich

(50) kund. Schla — fe, pp Schla — fe, f Schla — fe, schlaf du, mein Kin-de

(55) Rest summen? (57) lein. f Schla — fe, pp Schla — fe, f Schlafe mein Kinder lein. (mf)

(59) Tenor